



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Fördermappe 7: Groß- und Kleinschreibung - Rechtschreibung verstehen und üben

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





Inhaltsverzeichnis

Fördermappe 7: Groß- und Kleinschreibung

Vorwort für Lehrer und Eltern	5
Vorwort für Kinder	7
Übungen zur Großschreibung	9
Übungen zur Kleinschreibung	32
Gemischte Übungen	58
Regelkunde für Kinder	75
Hinweise für Lehrer und Eltern	85
Lösungen der Übungen	93



Liebe Lehrer, liebe Eltern!

Mit unseren Fördermappen möchten wir Sie dabei unterstützen, die Gehversuche Ihrer Kinder auf dem Weg zur Schrift kompetent und erfolgreich zu begleiten. Dabei sind „Fördern“ und „Fordern“ auf dem Gebiet von Bildung und Lernen die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Das Fördermaterial kann also nie gut genug sein, für schwächere Kinder ebenso wie für diejenigen, die sich nun einmal etwas leichter tun. Die vorliegenden Fördermappen stellen Ihnen die Quintessenz unserer Erfahrungen kompakt und leicht vermittelbar zugleich zur Verfügung. Damit können Sie Kindern effektiv, prägnant und unterhaltsam das ABC der Rechtschreibung vermitteln.

Der Erfolg der Lernserver-Didaktik beruht maßgeblich darauf, dass wir versuchen, die Kinder möglichst ernst zu nehmen, d.h. sie anzuregen, ihren Verstand zu gebrauchen. Natürlich sind Üben und Auswendiglernen unverzichtbar; erst aber das Verstehen und Durchschauen der wichtigsten Prinzipien ermöglicht den souveränen Umgang mit der eigenen Sprache. Es ist deshalb bereits viel gewonnen, wenn es Ihnen gelingt, im Gespräch mit den Kindern die einzelnen Abschnitte samt den jeweiligen orthographischen Prinzipien gemeinsam zu erarbeiten. Wichtig wäre also, den verbreiteten Hang der Kinder zum möglichst raschen „Abarbeiten“ der einzelnen Aufgaben und Arbeitsblätter zu durchbrechen. Sie sollen tunlichst verstehen und ein Gespür dafür bekommen (wollen), worum es beim betreffenden Lernschritt geht, anstatt ihn lediglich abzuhaken.

Übrigens ist es letztlich auch sehr viel effektiver, die durchaus überschaubaren Grundregeln zu studieren und sie sich samt den unvermeidlichen Ausnahmen zu Gemüte zu führen, als begriffslos Tausende von Wörtern pauken zu müssen. Ein selbstständiges Nutzen von Sprache oder gar das kreative Spielen mit ihr lässt sich jedenfalls nicht über das Ausreizen von Gedächtnisleistungen und Merkfähigkeiten erzwingen. Und die meisten Kinder würden dabei wieder einmal durcheinander kommen und letztlich auf der Strecke bleiben, sind sich doch die Schriftbilder viel zu ähnlich und erscheinen willkürlich, wenn ihr Sinn nicht gewusst wird: Zimmer, Zimer, Zihmer oder Ziehmer? Wohnung, Wonung, Woonung oder Wonnung? Umgekehrt lassen sich dann aber selbst unbekannte Wörter erschließen und konstruieren.

Die Fördermappen unterteilen sich in

- a) das eigentliche Fördermaterial,
- b) eine kleine Regelkunde für Kinder,
- c) Hinweise für Lehrer und Eltern und
- d) Lösungen zu den Arbeitsblättern.

a) Die **Fördermaterialien**

umfassen vor allem Arbeitsblätter, die sich jeweils einem kleinen Lernschritt widmen. Geordnet und nummeriert nach Schwierigkeitsgrad, bauen sie aufeinander auf und werden ergänzt durch passende Übungs- und Spielanregungen (zum Teil



auch zum Selberbasteln). Sofern sichergestellt ist, dass die Kinder die betreffende Aufgabenstellung verstanden haben, können die meisten Arbeitsblätter durchaus auch von ihnen allein bewältigt werden.

b) Die Regelkunde für Kinder

fasst in einfachen Worten knapp und bündig das Gelernte zusammen. Sie dient so zum Nachschlagen und Wiederholen.

c) Die Hinweise für Lehrer und Eltern

stellen in kompakter Form das für den betreffenden Themenbereich erforderliche Grundlagen-Wissen zusammen. Vertiefende Erklärungen, didaktische und methodische Hinweise sowie weitere Spiele und einschlägige Wortlisten helfen dabei, das eigene Wissen aufzufrischen und sich schnell und komprimiert auf die Förderung vorzubereiten.

d) Die Lösungen zu den Arbeitsblättern

finden sich am Schluss der Fördermappen. Sie können auch zur Selbst- oder Partnerkontrolle eingesetzt werden. Auch enthalten sie immer wieder wichtige Hinweise, die sich auf das betreffende Aufgabenblatt beziehen.

Der Erfolg Ihrer Bemühungen wird umso größer sein, je mehr es Ihnen möglich ist, die Förderung des Kindes bzw. der Schüler zu einer gemeinsamen Sache werden zu lassen. Zumindest sollte eine Lehrkraft oder ein Elternteil begleitend zur Seite stehen und bei Fragen Hilfestellung geben können, damit Anweisungen oder Erklärungen verstanden werden und sich nicht Irrtümer festsetzen.

Bitte beachten Sie zwei Dinge:

Damit die Themenbereiche „Dopplung“ (Fördermappe 4), „s-Laute“ (Fördermappe 5) und „Dehnung“ (Fördermappe 6) erfolgreich erarbeitet werden können, sollte unbedingt vorher das Thema „Betonung“ durchgenommen worden sein.

Für ein Kind, das noch im Grundlegenden Bereich der Orthographie unsicher ist, also beispielsweise akustische Unterscheidungsprobleme hat, Buchstaben hinzufügt, auslässt oder vertauscht oder auch einfach eine große Anzahl an Wiederholungen braucht, ist die individuelle Förderung des Lernservers auf Basis des Rechtschreibtests der MRA zu empfehlen:

<https://www.lernserver.de/>

<https://www.lernserver.de/der-lernserver/eltern.html>

Wir wünschen nun Ihnen, Ihren Kindern und Schülern viel Freude beim gemeinsamen Erobern der Sprache und ihrer einzelnen Feinheiten.

Petra Schönweiss

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und Team



Liebe Kinder,

habt ihr euch schon einmal überlegt, warum die Menschen vor langer, langer Zeit die Schrift erfunden haben? Was könnte dafür wohl der Grund sein?

Vielleicht habt ihr ja schon einmal von Babylonien gehört. Oder von der Keilschrift? Das sind die allerersten Schrift-Zeichen, die sich Menschen ausgedacht haben und die man in weiche Tontafeln geritzt hat. Wenn die Tontafelchen getrocknet waren, konnte man sie gut aufheben und anderen zum Lesen geben.

Vor einigen Jahren haben Berliner Wissenschaftler viele Tonscherben untersucht. Mit Hilfe einer Computer-Analyse haben sie herausgefunden, dass die Menschen, die an den Flüssen Euphrat und Tigris gelebt haben (ihr kennt diese Gegend vielleicht aus den Nachrichten: Heute heißen diese Länder Irak und Iran), vor ungefähr 5.400 Jahren mit dem Beschreiben von Tontafeln begonnen haben.

Dabei ging es darum, Erfahrungen und Kenntnisse weiterzugeben: z.B. über das Backen von Brot, das Züchten und Mästen von Tieren, das Bewässern von Weideflächen oder das Bearbeiten von Hölzern. Die Wissenschaftler haben sogar alte Rezepte zum Brauen von Bier entschlüsseln können. Und sie haben herausgefunden, wie den Kindern damals in den ersten Tafel-Schulen das Schreiben beigebracht worden ist.

Wenn euch nun in euren Schule beigebracht wird, wie man richtig schreibt, hat dies seinen guten Grund: Schließlich soll das, was ihr euch ausgedacht habt und schreibt, auch von denjenigen, für die ihr etwas schreibt, verstanden werden können. Das geht natürlich nicht, wenn jeder andere Zeichen verwendet.

Wenn ihr also euren Eltern oder Freunden eine Botschaft zukommen lassen wollt, müssen diese mit euren Zeichen etwas anfangen können. Selbst bei einer Geheimschrift müsst ihr euch mit den anderen erst einmal darauf verständigen, was dieses oder jenes Zeichen bedeuten soll.

Und zum Beispiel die Computer, die ja nur „richtig“ oder „falsch“ kennen, sind ganz besonders pingelig; sie kennen keine Gnade, wenn man etwas falsch geschrieben hat.





Die deutsche Schrift ist manchmal schon ganz schön schwer. Und gerade mit der Groß- und Kleinschreibung, um die es in dieser Fördermappe geht, haben auch viele Erwachsene ihre liebe Mühe. Aber diese Anstrengung hinzubekommen lohnt sich, weil sich dann Texte viel leichter lesen lassen. Die Groß- und Kleinschreibung verrät euch zum Beispiel, um welche Wörter und Dinge es geht, die in einem Text näher beschrieben sind:

„Das Haus ist gelb.“ Genau: Das Haus wird hier beschrieben. Oder:
„Der Bauer melkt die Kühe.“ Der Bauer macht etwas mit den Kühen. Und was er tut, das wird kleingeschrieben.

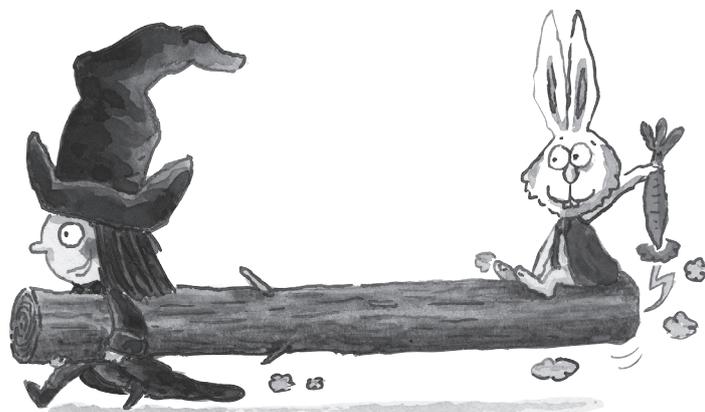
Bei diesen Sätzen ist es noch einfach. Aber versucht einmal, längere Texte zu lesen, bei denen alles kleingeschrieben ist! Das kann ganz schön anstrengend werden.

Auch bei der Groß- und Kleinschreibung helfen euch Abermakaber und Hokus, alles besser zu verstehen. Und weil dieser Bereich besonders umfangreich ist, haben sie sich etwas ganz Besonderes überlegt. Abermakaber und Hokus zeigen euch nicht nur, wie ihr das mit den großen und kleinen Buchstaben hinbekommen könnt, sondern geben euch gleichzeitig auch viele Tipps dafür, wie ihr (mit der Hilfe eurer Eltern oder der größeren Geschwister) einen richtig tollen Kindergeburtstag planen könnt. Ihr findet bestimmt eine ganze Menge von lauter guten Ideen. Schließlich sollte man ja nicht nur lernen, sondern auch feiern!

Lasst euch nun einfach überraschen, auf welche Ideen Abermakaber und Hokus gekommen sind. Und weil es sinnvoll ist, wenn ihr das alles mit euren Lehrern oder Eltern durcharbeitet, könnt ihr gleich schon einmal damit beginnen, zusammen mit ihnen euren Kindergeburtstag zu planen.

Wenn ihr noch weitere Ideen habt: Sendet sie uns zu, damit wir eure Vorschläge anderen Kindern zeigen können.

Viele Grüße
von eurem Lernserver-Team

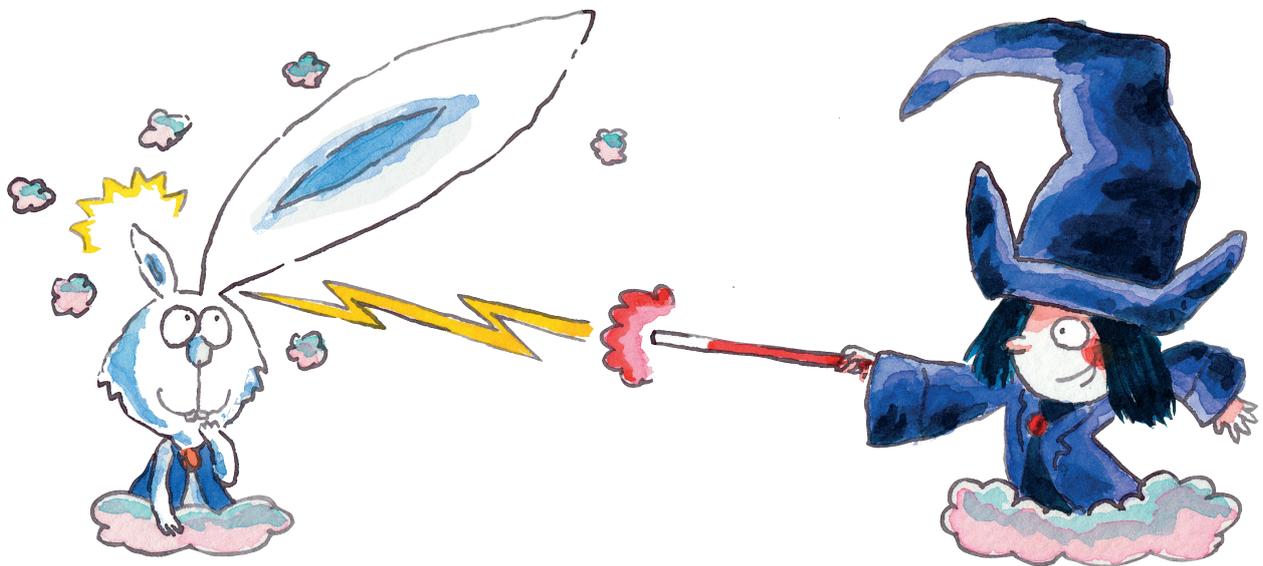


Lernserver

Individuelle Förderung

Groß- und Kleinschreibung

Übungen zur Großschreibung

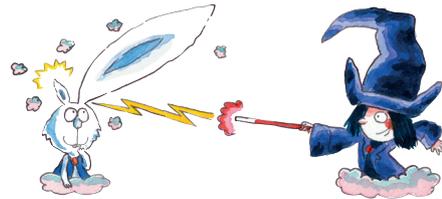




Großschreibung von Namen: Namenliste

Name:

Datum:

**Geburtstagsfest!**

Ganz bestimmt hast du in diesem Jahr noch Geburtstag, stimmt's? Nein? Na, dann aber hundertprozentig im nächsten!

Wenn du ein kleines Fest feiern möchtest, so richtig toll mit deinen Freundinnen und Freunden, kann dir Abermakaber ein paar tolle Ideen und Tipps verraten. Denn so ein Geburtstag will gut geplant sein!

Natürlich musst du dir als Erstes überlegen, wen du überhaupt einladen willst. Schreibe am besten eine Namensliste.

Das war übrigens die Liste von Abermakaber:



Nanu, Winnetou? Ja, Winnetou ist Davids Hund. Der war auch eingeladen.

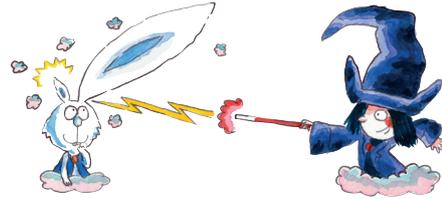




Großschreibung von Namen: Namenliste

Name:

Datum:



**Schreibe nun DU eine Liste mit den Namen deiner
Freundinnen und Freunde, die du gerne einladen würdest.**

Du weißt ja sicher schon längst:

Die Namen von allen Menschen, Tieren und Pflanzen
werden großgeschrieben.

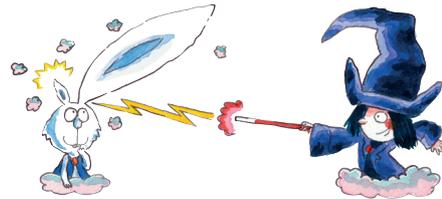
A large rectangular writing area with ten horizontal lines. The area is surrounded by colorful illustrations: a butterfly on the left, a bat on the right, a sunflower, a cat, a rabbit, and a girl at the bottom.



Großschreibung von Namen: Tischkarten

Name:

Datum:



**Damit kein Streit entsteht,
wer neben wem sitzen darf, stellst du Tischkarten her:**

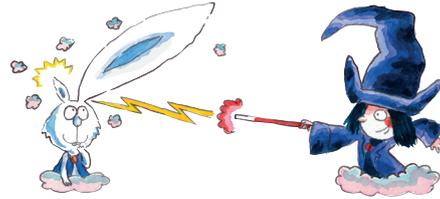
Schneide die Kärtchen aus, knicke sie in der Mitte und schreibe die Namen drauf. Anschließend malst du neben die Namen ein anderes kleines Bild, zum Beispiel eine Sonne, eine Blume, einen Baum, eine Feder oder irgendetwas, was du leicht zeichnen kannst. Die Karten verteilst du vor deiner Feier auf dem Tisch.



Großschreibung von Namen: Sitzverteilung

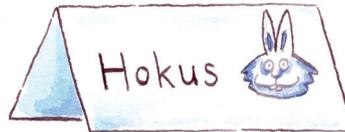
Name:

Datum:



Tischkarten verlosen

Schneide so viele kleine Papierzettel aus, wie du Kinder einladen willst. Male auf jeden eines der Bilder, die du schon auf die Tischkarten gezeichnet hast, und falte die Zettel zusammen. Lege sie in eine kleine Schachtel und hebe sie gut auf. Wenn später deine Freunde kommen, müssen sie ein Los ziehen und die dazugehörige Tischkarte suchen. So findet jeder seinen Platz. Das sieht dann in etwa so aus:



Eine andere Möglichkeit: Luftballon finden

Lege die Tischkarten, die du mit den Namen deiner Gäste beschriftet hast, in eine Schachtel und stelle diese auf den Tisch. Blase so viele Luftballons auf, wie du Kinder eingeladen hast, und befestige sie mit langen Wollfäden an den Stühlen. Dann führst du die verschiedenen Fäden über „Hindernisse“ (z. B. Tische, Bänke oder Sofas) bis hin zur Haustür. Jeder Gast nimmt nun, wenn er kommt, einen Faden in die Hand und folgt ihm bis zu dem Stuhl, an dem der Ballon befestigt ist. Er sucht aus der Schachtel die Tischkarte mit seinem Namen und stellt sie auf seinen Platz.

Kleine Übung zwischendurch:

Schreibe die unterstrichenen Namenwörter dieses Blattes in der Einzahl und mit ihrem Begleiter auf die Zeilen.

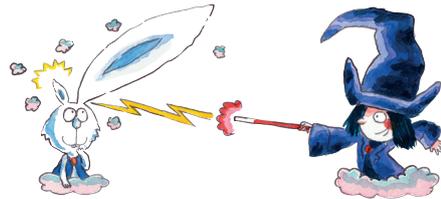
das Kind, _____



Großschreibung von Lebewesen: Familie

Name:

Datum:



Zu einem Geburtstag kann man auch Verwandte einladen. Beschreibe, wie die einzelnen Mitglieder deiner Familie mit dir verwandt sind. Schreibe so:

Meine Oma heißt Elvira. Sie ist die Mutter meiner Mutter.
Mein Onkel heißt Uwe. Er ist der Bruder meines Vaters.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

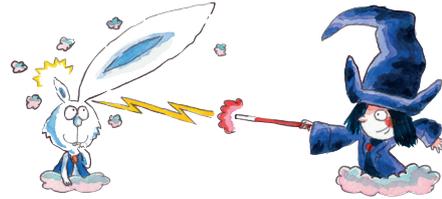




Großschreibung von Lebewesen: Tiere

Name:

Datum:



Vergiss nicht:
Auch die Namen von Tieren werden großgeschrieben.

Abermakaber hat sogar Winnetou, den Hund von seinem Freund David, eingeladen. Erkundige dich, welche Haustiere deine Klassenkameraden haben, und schreibe so:

Peter hat einen Hamster. Er heißt Rudi.

Sabine hat zwei Kaninchen. Sie heißen Hanni und Nanni.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Fördermappe 7: Groß- und Kleinschreibung - Rechtschreibung
verstehen und üben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

